

Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf 6. Wahlperiode		BV/.../2019
Betreff	Klimaschutz und Klimaveränderungen konsequent bei zukünftigen Planungen berücksichtigen – Eindämmung der Risiken Priorität geben	
Einbringer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Erstellt am	27.05.2019	

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Öffentlichkeit

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung	
davon anwesend	
Ja-Stimmen	
Nein-Stimmen	
Enthaltungen	
Zahl der nach §22 der Kommunalverfassung wegen eines Mitwirkungsverbots von der Abstimmung ausgeschlossene Mitglieder	

Beschlussantrag:

Die Gemeindevertretung von Petershagen/Eggersdorf

- erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen auf kommunaler Ebene als Aufgabe von höchster Priorität an,
- berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen, bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken,
- entwickelt bis Ende 2019 eine Klimaanpassungsstrategie mit konkreten Projekten für Petershagen/Eggersdorf und bittet den Bürgermeister dafür Fördermöglichkeiten (z.B. im Rahmen der deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel des Bundesumweltministeriums) aufzulisten,

- fordert den Bürgermeister auf, der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit halbjährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten über den Klima- und Umweltschutz sowie die Klimaanpassung Bericht zu erstatten.

Begründung:

Der Begriff des Klimanotstandes bezeichnet die Erklärung politischer Entscheidungsgremien, bisher insbesondere in der Schweiz, im Vereinigten Königreich, Kanada u.a., die Erkenntnisse der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zur Grundlage politischer Entscheidungen zu machen und die Klimakrise öffentlich als Aufgabe höchster Priorität anzuerkennen.

Trotz der Bemühungen, die Treibhausgas-Emissionen zu senken, bleibt die Anpassung an den Klimawandel eine notwendige und unverzichtbare Ergänzung zum Klimaschutz als Antwort auf den Klimawandel. Die Kommunen stehen an erster Stelle, wenn es darum geht, die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels in ihrem Gebiet zu stärken, vor allem in ihren Betätigungsfeldern (z.B. Umwelt, Bauleitplanung, Gesundheit, Katastrophenschutz, Energieversorgung, Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz, Verkehrskonzeption). Durch die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen wird Petershagen/Eggersdorf nicht nur widerstandsfähiger, sondern auch lebenswerter, gesünder und sicherer für unsere Bevölkerung. Anpassung an den Klimawandel eröffnet zudem neue Möglichkeiten die Öffentlichkeit und Akteure des öffentlichen Lebens einzubeziehen, um hierüber eng zusammenzuarbeiten und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Eine konsequente Anpassungsstrategie an klimabedingte Umweltveränderungen zahlt sich auch ökonomisch aus, da eine vorausschauende Planung in der Regel kostengünstiger für den öffentlichen Haushalt ist als die Beseitigung von Schäden oder schadensbedingte Umplanungen in der Zukunft.

Die Verbindung von Klimaschutz und Anpassung an Klimaveränderungen sollen zukünftig daher der Maßstab für Entscheidungen in der Gemeindevertretung von Petershagen/Eggersdorf sein.